



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCLXIX. 269. Gelassene Übernehmung des Creutzes. Im Th. Nun welche
hie &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Er wird mein glück
wohl fügen.

7. Wies **GOTT** ge-
fällt, dasselb ich will,
Und weiter nicht be-
gehren: Mein'r sache
hat **GOTT** gesteckt
ein ziel, Dabey wirds
bleiben werden. Das
leben mein Setz ich
auch drein, Auf guten
grund zu bauen, Und
nicht aufs eisz, Solles
seyn, so seys, Will
GOTT allein ver-
trauen.

8. Wies **Gott** gefällt,
so nehm ichs an, Um
gdult will ich ihn bit-
ten: Er ist allein, der
helffen kan, Und wann
ich schon wär mitten
In angst und noth,
Lag gar im tod, Kan er
mich wol erretten Ge-
waltger weis, Solles
seyn, so seys. Ich
g'winns, wer nur will
wetten.

CCLXIX. 269.

Gelassene übernehmung des
Kreuzes.

Im Th. Nun welche hier
Sehst du mich **GOTT**
schickt, so nehm
ichs an, Gedultig will
ichs leiden: In meiner
noth ruff ich dich an
Mag ihm nicht wider-
streben. Er mache mir
mir, wies ihm gefällt
Auf ihn steht mein ver-
trauen, In meiner noth
Bis in den tod, Das
wird mich nicht gereuen.

2. In angst und noth
leb ich dahin, **HER**
thu mir gnad verle-
hen: Das ich im kreuz
gedultig bin, Wollt
mir mein sünd verge-
hen, Die ich auf er-
be gangen hab, Ge-
reuen mich von herzen.
HER **IESU** Christ
Mein mittler bist
Wend mir mein le-
ben und schmerzen.

3. Dein

3. Dein wunden tieff
und blut so roth Hast
du vor mich vergos-
sen: Und geben hin
vor mich in tod, Drauf
will ich mich verlassen,
Wie in der schrift ge-
schrieben ist, Johann's
thut uns verkünden:
Das blut des HERRN
JESU CHRIST Wäscht
uns von allen sünden.

4. Drum ob ich schon
von jederman Verlas-
sen bin auf erden::
GOTT wird auf mei-
ner seiten stahn, Mein
trost und zusucht wer-
den. Dann er ist starck
mit seiner hand, Dem
teuffel kan er wehren,
Und mir das ewig vat-
erland Und seligkeit
beschehren.

5. Durch JESUM
Christ sein lieben sohn,
Der vor uns hat gelit-
ten:: Die schuld bezahlt
und gnug gethan, Den

laßt uns treulich bit-
ten, Das er durch sein
barmherzigkeit Uns
wahre buß im leben,
Und dort hernach in
ewigkeit Die seligkeit
woll geben.

CCLXX. 270.

Das geistliche N. B. E. in gefähr-
und kriegerischer Zeit.

Im Th. Kommt her zu mir, 2c.

Nch HERR, du aller-
höchster GOTT,
Steh an die schwere
grosse noth In ganzen
teutschen landen. Solch
rauben, brennen, blut
und mord Von den
Christen noch nie ge-
hört, Seit die welt hat
gestanden.

2. Bey uns ist jamm'r
und grosse noth, Sieh
du darein, du treuer
GOTT, Unsr elend laß
dich erbarmen. Steh
du nicht an die grosse
sünd, Damit wirs wol
haben verdient, Komm
du,